

Reanimation

Material und Geräte:

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Infektionsschutzhandschuhe
- Reanimationspuppe
- Ggf. Krankenhausdecke (als Unterlage)
- Ggf. Übungs-AED (Automatisierter Externer Defibrillator)

Personaleinsatz:

- 3 x Feuerwehranwärter (1 x Darsteller (und Reanimationspuppe), 2 x Helfer)

Einsatzzweck:

- Wiederherstellung der Kreislauffunktion
- Überbrückung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes

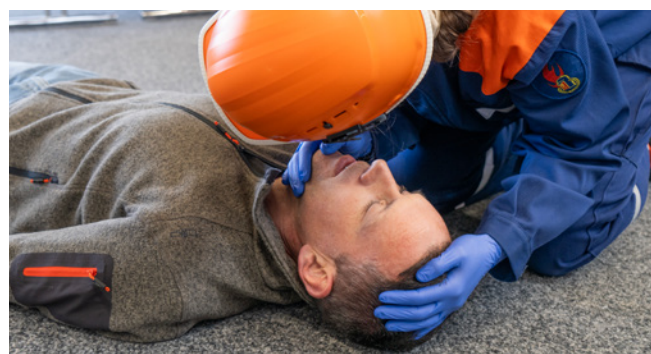
Durchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

- Benötigtes Material aus dem Fahrzeug entnehmen und zum Einsatzort bringen
- Darsteller instruieren und auf eine Decke legen
- Reanimationspuppe im Hintergrund bereithalten

Schritt 2: Patientenzustand prüfen

- Patienten ansehen, ansprechen, anfassen (3x A) → nicht ansprechbar
- Um Hilfe rufen
- Patient in Rückenlage bringen und Kopf überstrecken
- Atmung prüfen (ca. 10 Sek.)
 - » **Sehen** (deutliche Atembewegungen des Brustkorbs?)
 - » **Hören** (Atemgeräusche?)
 - » **Fühlen** (Luftstrom an Ihrer Wange?)
- Person atmet nicht oder nicht normal (z. B. Schnappatmung)?
→ Reanimation



Hinweis

Normale Atmung → Stabile Seitenlage

Schritt 3: Notruf

- Den Notruf 112 kontaktieren
- Darsteller gegen Reanimationspuppe tauschen

Schritt 4: Herzdruckmassage durchführen

- Neben der betroffenen Person in Höhe des Brustkorbs knien
- Den Oberkörper der betroffenen Person freimachen
- Den Ballen einer Hand auf die Mitte des Brustkorbs legen
- Den Ballen der anderen Hand auf die erste Hand setzen
- Beide Arme strecken und den Brustkorb senkrecht von oben drücken
- Mit einer Frequenz von 100 – 120 Mal pro Minute drücken
- 1/3 des Brustkorbs (ca. 5 bis 6 cm bei Erwachsenen) nach unten drücken
- Den Brustkorb wieder entlasten (Druck- und Entlastungsdauer sollten gleich sein)



In der Regel:

- 30x Drücken,
- 2x Beatmen
 - » **Mund-zu-Mund**
 - » **Mund-zu-Nase**

Hinweis

Von der Beatmung kann abgesehen werden, wenn hygienische Bedenken oder Ängste bestehen (z. B. Gesichtsverletzungen, Körperflüssigkeiten).
Hilfsmittel für die Beatmung nutzen!

- AED **bringen lassen**, falls ein AED in unmittelbarer Nähe verfügbar
- AED einsetzen

Maßnahmen nur unterbrechen, wenn der Patient:

- Aufwacht und die Augen öffnet
- Wieder normal zu atmen beginnt
- Andere Lebenszeichen aufweist, wie zum Beispiel Bewegungen.

Wiederbelebensmaßnahmen so lange durchführen,

- Bis Einsatzkräfte / der Rettungsdienst eintrifft und die Maßnahmen fortführen





Schritt 5: Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft

- Verbrauchtes Material ersetzen und Vollständigkeit herstellen
- Eingesetztes Material wieder auf dem Fahrzeug verlasten

Einsatzgrundsätze

- Auf Eigenschutz achten
- Unmittelbar mit der Reanimation beginnen

Weitere Ausbildungshilfen

- Fachinformation „Verhalten bei Notfällen“ (t1p.de/xj3yp)
- Fachinformation „Verletztendarsteller durch die Jugendfeuerwehr“ (t1p.de/mpbtc)
- Übungsvorschläge „Verhalten bei Notfällen“ (t1p.de/mq3ck)
- DGUV-Information 205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“, hier insbesondere Kapitel A2: Erste Hilfe (t1p.de/ev9ha)
- DGUV Information 204-007 - Handbuch zur Ersten Hilfe (t1p.de/gb5vs)
- DGUV Information 204-008 - Handbuch zur Ersten Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder (t1p.de/587tt)
- DGUV Information 204-010 - Automatisierte Defibrillation (t1p.de/6oyg8)
- Video "Erste Hilfe: Wie geht das noch mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung?", Deutsches Rotes Kreuz (t1p.de/kdgso)